

Allgemeines Bauwesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz,
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: **Walter Geur-Goldinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Dezember 1909.

Wochenspruch: Wer will haben seine Ruh,
Der sehe, hör und — schweig dazu.

Ausstellungswesen.

Kantonale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Weinfelden 1911. Das Organisationskomitee hat in Anwesenheit des im Ausstellungswesen vielerfahrenen Herrn Boos-

Jegher in Zürich das Ausstellungsprogramm durchberaten, nachdem dieses vorher auch in der Versammlung der Bezirkskommission eingehend besprochen worden war. Das Programm wurde zur redaktionellen Vereinerung dem Bureau des Organisationskomitees überwiesen und wird dann dem Druck übergeben. Die Ausstellung findet vom 15. August bis 15. Oktober 1911 statt. Bis zu diesem Zeitpunkte wird auch die Betriebseröffnung der Mittelthurgaubahn erfolgt sein. Als letzter Anmeldestermin für die Aussteller ist der 15. Mai 1910 bestimmt.

(Korr.) **Im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich** ist gegenwärtig eine Weihnachts- und Neujahrsausstellung untergebracht. Den hiesigen Gewerbetreibenden ist Gelegenheit geboten, sämtliche Gegenstände auszustellen, welche ein künstlerisches Gepräge haben und für diese Veranstaltung als Festgeschenke in Betracht kommen, so z. B. graphische Arbeiten, künstlerisches Spielzeug, Korbbwaren, Töpfereien, Stickerien usw. Die Direktion des Museums nimmt fortwährend Anmeldungen entgegen

und erteilt Interessenten täglich von 2—6 Uhr nähere Auskunft. Die Ausstellung wird bis zum 16. Januar geöffnet bleiben.

Allgemeines Bauwesen.

Bautätigkeit in Münster (Luzern). Seit Eröffnung der Bahn Weinwil-Münster beginnt sich die Ortschaft Münster langsam zu entwickeln. Der beste Beweis ist die vermehrte Bautätigkeit der letzten Jahre. Der Fleckeneingang von Sursee her, das Oberdorf, präsentiert sich dank der Baulust und dem Unternehmungsgeist des Herrn Th. Galliker viel vorteilhafter.

Das Bahnhofquartier wird nach und nach überbaut, und es sind dort dieses Jahr drei Neubauten entstanden. Die Industrie hat mit der Eröffnung einer kleinen Zigarrenfabrik durch Herrn C. Eichenberger vor etwa zwei Jahren Einzug gehalten. Auf nächstes Frühjahr werden die H. Gebrüder Willmann ihren idyllischen Vaterstiz zum Waldhaus verlassen und nach Münster übersiedeln. Sie gedenken ihre seit Großvaterszeiten betriebene Werkzeugfabrik zu vergrößern und haben in Münster das nötige Bauland zur Erstellung einer Fabrikanlage erworben.

Spital im Bündner Oberland. In Glanz hat eine Versammlung von Vertretern der Gemeinden aus dem Oberland beschlossen, die Gründung eines öffentlichen Spitals im Dienste der allgemeinen Krankenpflege für

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel geträste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Kips- und Doppellatten.

Föhren o Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel geträst und
astrein. 3357

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

das Bündner Oberland mit allen Kräften anzustreben. Zur Verwirklichung dieses Postulates wurde ein Initiativkomitee von fünf Mitgliedern unter Zuzug der jeweiligen Kreisämter bestellt.

Bezirksspital in Rheinfelden. Die Vorbereitungen für die Erstellung eines Bezirksspitals in Rheinfelden sind in vollem Gange. Auch eine edle Schenkung ist bereits zu verzeichnen. Hr. C. Habich-Dietschy in Rheinfelden hat zum Andenken an seine im letzten Frühjahr verstorbene Frau Fr. 25,000 gegeben mit der Bestimmung, daß dieser Betrag als Betriebsfonds gestiftet sei, dessen Zinsen an allfällige Betriebsdefizite verwendet werden sollen.

Synagogenbau in Baden. (rhm.-Korr.) Durch Tagesungsbeschluss ist den Juden bekanntlich i. B. das aargauische Dorf Lengnau zur Niederlassung angewiesen worden. Dort hatte sich mit der Zeit eine blühende israelitische Kolonie entwickelt, von der aus zahlreiche Jäden ins ganze Land ausgingen. Die Verhältnisse haben sich aber allmählig doch geändert; die Juden wanderten wieder, der freien Niederlassung angewiesen, rings ins Land hinans; die Kolonie in Lengnau ging zurück und wenn sie auch immer noch natürlich eine stattliche Anzahl ausmacht, so ist es doch stiller und einfacher geworden und die dort bestehende Synagoge und der jüdische Friedhof träumen vergangenen lebhafteren Zeiten nach. Das Hauptziel der auswandernden Lengnauer Juden bildeten natürlich die Städte, vorab Zürich. In den letzten Jahren aber staute sich der Zug einigermaßen in Baden und trug dort ebenfalls viel zum Aufschwung und zur baulichen Entwicklung bei. Baden beherbergt jetzt eine große, überaus regsame Judentkolonie, die sich bereits im öffentlichen Leben sogar eine Position errungen hat, indem ihr eine Vertretung im Großen Rat und in den Stadtbehörden zugestanden wurde. Dieses Anwachsen der Kolonie brachte nun aber auch das Bedürfnis nach eigenen Kultuseinrichtungen, und nun ist der Beschluss des Baues einer eigenen Synagoge gefasst. Die Vorarbeiten sind im Gange und es soll etwas Stattliches, Imposantes werden.

Bauwesen in Steckborn. In den letzten Monaten ist draußen auf dem Gelände des ehemaligen Klosters Feldbach ein mächtiger Neubau entstanden. Es ist dies die Montagehalle der Firma Wächtold & Co. Diese Halle, ganz aus Eisen und Stein erstellt, soll hauptsächlich der Montage großer Kraftgas- und Rohölmotoren dienen und wird zu diesem Zwecke mit besonders maschinellen Einrichtungen versehen. Dieser Neubau ist ein erfreulicher Beweis des Gedeihens unseres größten industriellen Unternehmens.

An unsere werten Abonnenten.

Im Monat Januar kommen die **Nachnahmen pro I. Semester** zur Versendung und ersuchen wir um prompte Einlösung.

Die Expedition.

Bauwesen in Romanshorn. Die Generalversammlung des Lebensmittelvereins beschloß Erstellung eines Neubaus nach den Plänen von Herrn Architekt Mörkhofer und bewilligte hierfür einen Kredit von Fr. 163,000 nebst 10,000 Fr. für Möblierung.

Verschiedenes.

Ausstellungswesen. (Korr.) Einer Mitteilung der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ zufolge hat das Wiener Schwurgericht soeben einen Agenten, der u. a. wegen Herauslockung von Geld und Waren für Beschaffung wertloser Ausstellungs-Medaillen und -Diplome angeklagt war, wegen vollbrachten und versuchten Betruges zu 15 Monaten schweren Kerkers und zur Landesverweisung verurteilt.

Solche Urteile werden wohl dazu beitragen, den auch in der Schweiz bekannten Medaillenschwindlern nach und nach den Boden abzugraben.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Zufertenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Rufendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1065. Welche Firmen liefern Kindermöbel, als Tischchen, Sessel, Kindermögen etc., an Wiederverkäufer?

1066. Wer liefert Mannesmannrohr, Lichtweite 200 bis 250 mm?

1067 a. Wo bezieht man kleine Benzin-Motoren von 1 bis 1½ HP mit geringstem Materialverbrauch? **b.** Wo werden Weiß- und Stahlblechwaren ausgestanzt (fabriziert)? Offerten unter Chiffre L 1067 befördert die Exped.

1068. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustand sich befindliche, dreiseitige Hobelmaschine, billig abzugeben? Gesl. Offerten an C. Nyser, Sägerei, Wäsen i. G.

1069. Welches Geschäft liefert Wärmepfannen für eine Möbelfabrik?

1070. Wer hätte Rohrwalze, 150 cm lang, zirka 10 cm dicke Walze, gebraucht oder neu, abzugeben und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre Z 1070 an die Exped.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1314 n